

als umweltverbessernd zu präsentieren, wenn das Projekt vom Umweltfonds gefördert wird. Allgemein betrachte ich jene Unternehmungen, die zu unrentabel sind und sich Maßnahmen daher nicht leisten können, als die größten Umweltbelasten. Auch die EG wird uns zu noch größerer Rentabilität zwingen, um überleben zu können. Diese Rentabilitätserfolge müssen investiert und damit die Umweltbelastungen reduziert werden. Im Zusammenhang mit strengeren Richtlinien wird das vielleicht der positive Umwelteffekt der EG sein.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Was finden Sie an der österreichischen Umweltpolitik gut und was störend?

**Ziegenfuß:** Wir haben einige gute Ansätze in Österreich, wie zum Beispiel klare Emissionsrichtwerte. Daran kann man sich langfristig orientieren und sich darauf einstellen. Was mich aber stört, ist, daß vieles als Ankündigungspolitik gemacht wird. Es wird zu wenig hinterfragt und sachlich ausreichend gesichert beschlossen. Aber leider scheint den Politikern die Zeit dazu nicht zu reichen, weil der politische Druck einer Wählerschicht zu groß ist.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Wie sehen Sie den WIV als Interessensvertretung?

**Ziegenfuß:** Der WIV zeigt durch sein langes Bestehen, daß die Mehrheit der Wirtschaftsingenieure einen Sinn in ihm sieht. Der Vorteil besteht in der Aufrechterhaltung des Kontaktes von Absolventen mit ihrer Universität, was ich für sehr wichtig halte. Und das tut der WIV.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Wir danken für das Gespräch.

# Bericht ESTIEM Council Meeting Hamburg

Vom 5. Mai bis 10. Mai 1992 fand das Frühjahr Council Meeting in Hamburg statt. Die WIV-Studentengruppe beteiligte sich mit 2 Teilnehmern an diesem Hauptereignis der Vereinigung von Wirtschaftsingenieur-Studenten in Europa. Die Kongreßsprache war Englisch.

Folgende Themen wurden in working groups bearbeitet:

1. Finance
2. Public Relations
3. Magazine
4. Eastern European Committee
5. Study Guide and Exchange Programms
6. Activities

Im folgenden sind die Ergebnisse des Council Meetings angeführt:

1. Schaffung einer Projektgruppe, welche die Konditionen für einen ESTIEM Fonds sondiert. Dies hat den Sinn, daß der Fonds in jenem europäischen Land installiert wird, in welchem die Restriktionen für Geldverkehr am geringsten sind und somit die finanzielle Belastung für ESTIEM gering ist.
2. Veröffentlichung des Study Guide. In diesem Study Guide sind die Lehrgänge für Wirtschaftsingenieurwesen von 22 Universitäten in Europa enthalten. Die Palette reicht von Graz nach Linköping (Schweden) in Süd-Nord-Richtung und von Enschede (Niederlande) nach Berlin in West-Ost-Richtung. Die Schrift Study Guide erleichtert die Auswahl von Auslandsstudien und unterstützt die Internationalisierung in Europa. Es wurden Exemplare des Study Guide nach Graz mitgenommen.

3. Neues Editorial Staff für das ESTIEM Magazine. Die Fachhochschule Hamburg löst die Universität Enschede ab. Das ESTIEM Magazine veröffentlicht Artikel der europäischen Wirtschaftsingenieur-Studenten und verbreitet die Idee von ESTIEM.
4. Einladung zum WIV-Kongreß 1992 nach Graz. Die Einladung erfolgte in Form einer Präsentation der Autoren dieses Artikels. Weiters wurde das Programm verteilt und Plakate geklebt. Anmeldungen wurden direkt entgegengenommen.
5. Aufnahme von Studentengruppen in den Verband von ESTIEM. Aucht neue Interessenten stellten sich vor, die aus den Ländern Portugal, Ungarn, Deutschland, Estland, Litauen, Finnland und Schweden kommen. ESTIEM ist nun mit zehn europäischen Ländern vertreten.

## Resümee des Council Meetings

Die Organisationsstrukturen von ESTIEM wurden verbessert. Der ESTIEM Fonds wird ein Schritt zur finanziellen Eigenständigkeit. In Richtung europäische Verständigung gibt es einen Fortschritt durch den Study Guide. ESTIEM bewegt sich und Graz ist dabei. Vom Forschungszentrum Joanneum Research aus Graz wird der WIV-Studentengruppe die Möglichkeit gegeben, das dortige Electronic Mail System für ESTIEM zu benutzen. Das ist eine große Erleichterung für den schnellen Informationsaustausch mit den anderen europäischen Studentengruppen.

Erwin Piskernik/Wolfram Irsa

Erwin Piskernik  
und  
Wolfram Irsa –  
Trotz Streik dabei

